

# Familienblatt

der

## Lutheriden-Vereinigung

Herausgeber: P. Otto Sartorius zu Dankelshausen  
(Kr. Hann.-Münden) · Postcheckkonto Hannover 14698

Nummer 1

Jährlich 2 Mk., Einzelnummer 50 Pfg.  
Erscheint in zwangloser Folge.

Aug. 1926



Teilnehmer am 2. Luther-Nachkommentag, den 12. — 13. Juni 1926,  
im Wartburghof zu Eisenach.

### Der zweite Luthernachkommentag.

Am 12. und 13. Juni d. J. fand in Eisenach, im Saale des Hotel Zimmermann am Karlsplatz, die zweite Zusammenkunft von Luther-nachkommen statt, die zwar nur von 35 Personen besucht, aber doch von großer Bedeutung war. Das Ereignis der Tagung war einerseits

die Beschlussfassung über die Satzung, andererseits die Fertigstellung des Luthernachkommenbuchs.

Die Teilnehmer waren folgende: Frau Alma Beer, geb. Schmidt, und Sohn Ernst aus Gera; Carl Clasen, Kaufmann, aus Hamburg; Martin Clasen, Pastor, und Frau Anna, geb. Meyer, aus Reinfeld i. Holst.; Frau Fanny Eismann, geb. Thomä, und Tochter Erna aus Lobenstein; Erich Federwisch, Fabrikant, und Frau Elisabeth, geb. Trinkler, aus Diefelbach b. Erfurt; Frau Marie Günther, geb. Nobbe, aus Erfurt; Frä. Anna v. Heydekampf, Schriftleiterin, aus Bad Kösen; Frä. Elisabeth Hofmann aus Halle; Ernst Hofmann, Kaufmann, und Frau Else, geb. Walther, aus Leipzig; Johannes Hofmann, Gärtner, aus Gotha; Frau Else Holl, geb. Schede, aus Stadtroda, und Sohn Werner Holl, Referendar, aus Jena; Frau Else Rüttner, geb. Schede, aus Kunitz b. Jena; Frau Else Merkel, geb. Vogel, aus Bernburg a. S.; Otto Nobbe, Lehrer, aus Alnrich b. Naumburg a. S.; Arno Peipelmann, Pastor, aus Mörsdorf i. Thür.; Frau Elisabeth Röthlein, geb. Walper, und Sohn Hans aus Eisenach; Otto Sartorius, Pastor, und Frau Charlotte, geb. Grosch, und Tochter Maria aus Dankelshausen; Curt Schede, Kaufmann, aus Hamburg; Martha Schede, Lehrerin, aus Leipzig; Frau Ella Scheller, geb. Günther, aus Naumburg a. S.; Dr. Otto Schröck, Sanitätsrat, und Frau Anna, geb. Vogel, aus Eisleben; Ww. Marie Schweingel, geb. Eger, aus Herzberg a. S., und deren drei Söhne Martin Schweingel, Rektor, aus Magdeburg, Johannes Schweingel, Kaufmann, aus Mühlhausen i. Thür., und Robert Schweingel, Lehrer, aus Wieskau (Bez. Halle). Nicht wenige hatten Grüße gesandt und bedauert, nicht kommen zu können. Einige mussten leider vorzeitig wieder abreisen, so daß sie nicht auf dem obigen Bilde stehen, das am Sonntag früh im Wartburghof aufgenommen worden ist. Einzelne kamen erst am Sonntag.

Die Beratung über die Satzung, zu der ein Entwurf vorlag, ergab zunächst den Beschluß, im Andenken an den Gründer der Leipziger Lutherstiftung, Professor Dr. Karl Nobbe, den von ihm eingeführten Namen Lutheriden beizubehalten, obgleich er beanstandet worden ist und auch die deutsche Wortbildung Lutheringe vorgeschlagen wurde. Demgemäß ist nun unser Bund als Lutheriden-Vereinigung e. V. auf dem Amtsgericht in Eisenach eingetragen worden. Das einzelne über Zweck und Ziel, Mitgliedschaft usw. ist aus der im Blatt abgedruckten Satzung zu ersehen. Gewählt wurde ein Vorstand aus drei Mitgliedern: P. Martin Clasen als Vorsitzender, P. Otto Sartorius als stellv. Vorsitzender und Schriftführer, und Frä. Anna v. Heydekampf in Bad Kösen als Schatzmeisterin; als Ersahleute: Rektor Martin Schweingel, Magdeburg, Schriftleiter Kurt Schede, Köln, und Frä. Johanna Nobbe, Leipzig. Da die Zahl der Mitglieder unseres Bundes bisher kaum 100 beträgt, so bitten wir herzlich, daß doch noch mehr Luthernachkommen in Zu-

stimmung zu unserer Sitzung ihren Beitritt erklären und einen Beitrag zahlen.

Da gemäß unserer Sitzung beschlossen worden ist, fortlaufende Mitteilungen zur Weiterführung der Nachkommenforschung und zur Pflege der verwandtschaftlichen Beziehungen herauszugeben, erscheint hiermit die erste Nummer. Nichtmitglieder, z. B. Seitenverwandte u. a., Bibliotheken, die das Blatt weiter zu beziehen wünschen, da es auch eine Fortsetzung des Buches ist, bitten wir, einen jährlichen Beitrag von 2 Mk. oder wenigstens 50 Pfg. für diese größere Nummer an unsere Schatzmeisterin oder auf mein Postcheck-Konto Hannover 14698 einzusenden.

Die Fertigstellung meines Buches, die noch gerade zu unserer Tagung möglich wurde, löste allgemein große Freude aus, war es doch mit solcher Spannung erwartet worden, daß die erste Frage eines Sohnes an die aus Eisenach heimkehrende Mutter war: „Hast du das Buch mitgebracht?“ Wie die Nachkommentafel Luthers, die ich im Mai herausgab, von einem Kenner als eine Meisterleistung bezeichnet worden ist, so brachte mir auch die Veröffentlichung des Buches vielfach begeisterte Zustimmung der Luthernachkommen und warme Anerkennung von anderer Seite, unter anderen von dem bekannten Lutherbiographen D. Georg Buchwald in Rochlitz, der mir schrieb: Ihr treffliches Buch ist ein Meisterwerk, zu dem ich Ihnen in aufrichtiger Mitfreude gratuliere. Bei den Seitenverwandten Luthers und manchen anderen Luthern, über die ich nach dem Vorgang Nobbes Angaben im Anhang gebracht habe, hat das Buch ebenfalls sehr dankbare Aufnahme gefunden. Es ist vor Erscheinen zum Vorzugspreise von 7 Mk. angeboten worden, aber dieser Preis war zu niedrig angesetzt, da durch die Register der Umfang um 3 Bogen stärker wurde und auch die sehr große Nachkommentafel erheblich teurer wurde als vorher berechnet war. Der Preis ist jetzt geb. 10, geb. 12 Mk.

Alle Luthernachkommen und Seitenverwandten sollten sich das Buch anschaffen. Vielleicht 20—30 sind im Besitz des alten Nobbebuches, noch weniger haben sein genealogisches Hausbuch, da beide längst vergriffen sind. Mögen nicht später manche die Versäumnis bereuen oder Kinder bedauern, es nicht zu besitzen! Gewiß ist es für manchen eine schwere Ausgabe, aber solche können das Buch in monatlichen Raten bezahlen. Eine Anzahl Mitglieder und Freunde haben unsere Bitte, für die Druckkosten einen Anteilschein zu 50 oder 20 Mk. zu zeichnen, dankenswerter Weise gern erfüllt, einzelne auch einen solchen Betrag dazu geschenkt; aber wir bleiben dringend auf Absatz angewiesen, da wir noch über 3000 Mark Druckkosten verzinsen müssen. Wir bitten daher, uns auch weiter zu helfen und auch das Buch anderen zu empfehlen, zumal da es auch für Nichtbeteiligte eine Fülle interessanten Stoffes bietet.

Vielleicht möchten manche es mit Schreibpapier durchschossen haben, um Nachträge an den betreffenden Stellen hinzuzufügen. Sie können es mit einer Preiserhöhung von 2,50 Mk. haben. Ich bitte zu bestellen.

Ebenso haben manche gewünscht, sich die Nachkommentafel, auf der aus Platzmangel früh verstorbene Kinder fehlen, selbst aus Einzelnachkommentafeln die vollständiger sind, zusammenzusetzen und neue Ergänzungen einzutragen. Dafür habe ich eine kleine Anzahl der Einzeltafeln des Buches mehr drucken lassen und kann sie an Liebhaber abgeben.

Besonders willkommen sind vielen auch die dem Buch beigegebenen Bildnisse von den vier ersten Ahnen der meisten von uns und ihren Gattinnen. Ich kann auch photographische Reproduktionen der alten Stahlstiche abgeben. Jedoch sollten wir darauf bedacht sein, ein Bilderarchiv von möglichst vielen Familienbildern der Luthernachkommen und ihrer Ehegatten zu sammeln. Ich bitte herzlich, mir solche von Lebenden und namentlich auch von Verstorbenen zu überlassen, auch wenn es nur Liebhaberbilder sind, oder sie mir leihweise zu senden, damit ich eine Reproduktion machen lassen kann. Ich freue mich, daß wir außer den Gruppenbildern von Erfurt und Eisenach schon über 100 Personenbildnisse haben; aber da allein 611 Nachkommen Luthers leben (ohne die Ehegatten), sollten wir einschließlich der Verstorbenen nicht 100, sondern 1000 haben. Es ist auf unseren Tagungen eine Freude, wenigstens im Bilde auch die kennen zu lernen, die nicht selbst kommen können. Das Gruppenbild von Eisenach ist auch als Postkarte zu haben (à 10 Pfg.).

Zwei Luthernachkommen sind kürzlich gestorben: Marg. Hofmann in Halle, deren Schwester mit uns in Eisenach war, 45 Jahre alt, am 20. Juni; ebenso Ludwig Schweingel, Schmiedemstr. in Röcknitz (Sa.), 75 Jahre alt, am 13. Juli. Er war der zweitälteste der lebenden männlichen Lutheriden; Senior ist Curt Schede, Kaufm. in Hamburg.

Die 3 Todesfälle aus 1925 von Oscar Spanger in Düsseldorf, Geh. San.-Rat Dr. Otto Zeiß in Erfurt und Geh. Kirchenrat D. theol. Heinrich Nobbe in Leipzig, der unser Senior war, sind bereits im Buch eingetragen.

Eine Anzahl Ergänzungen, z. T. auch Berichtigungen sind mir sowohl von Luthernachkommen als auch von Seitenverwandten und anderen Luthern zugegangen. Ich trage sie in diesem Blatt nach, wie das auch weiter geschehen soll, und bitte herzlich, mir auch von allen Familiener eignissen, seien es Geburten, Trauungen oder Todesfälle, auch von Änderung des Wohnorts oder der Wohnung stets Nachricht zu geben.

Von unserer Tagung in Eisenach sei noch erwähnt, daß wir am Sonntag früh die Wartburg besichtigt haben, wo uns Herr von Cranach als Oberburghauptmann selbst ins Lutherzimmer führte. Dann nahmen wir am Gottesdienst in der St. Georgenkirche teil, wo P. Clasen

eine kräftige Predigt hielt über das Wort des Herrn: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Da es nachmittags regnete, vereinigten wir uns im Mariental in der „Elisabethenruhe“. Bei dem Familienabend hielt uns unser Mitglied Rektor W. Schweingel, nachdem die Kirchengemeinde durch Herrn P. Bofe begrüßt hatte, einen inhaltreichen Vortrag über Luther als Erzieher. Wir würden ihn gern wiedergeben (vielleicht später); aber es ist vor allem erwünscht, den richtunggebenden Vortrag zu veröffentlichen, den uns P. Clasen voriges Jahr in Erfurt hielt. Es wurde auch in Eisenach bezeugt, wie wertvoll allen dieser Vortrag gewesen ist.

Die nächste Tagung soll nach unserer Satzung in drei Jahren stattfinden, und zwar in Wittenberg. Jedoch möchte ich anregen, ob nicht in der Zwischenzeit für kleinere Bezirke, etwa Leipzig, Sachsen oder Thüringen, wo viele wohnen, eine Bezirksversammlung, z. B. zu Luthers Geburtstag, gehalten werden kann.

Falls die Seitenverwandten Luthers, mit denen ich vielfach auch Fühlung habe, sich auch zu einer ähnlichen Vereinigung zusammenschließen, könnte vielleicht auch in Zwischenräumen eine gemeinsame Tagung geplant werden. Ich gebe diese Anregung hierdurch an die Seitenverwandten zur Erwägung weiter. Ich bemerke auch, daß in meinem Besitz ein Gruppenbild (Photogr.) derjenigen Verwandten Luthers ist, die 1883 an der Lutherfeier in Wittenberg teilgenommen haben: San. Rat Dr. Hermann Luther in Lützenwalde, Auktionskommissar August Luther und Sohn in Schönebeck a. E., Dr. Woldemar Luther und Frau in Belfast (Irland) und dessen Neffe Martin Luther in Heywood (England), Eduard Luther, Gerichtsregistrator in Hagenow, Johannes Luther, P. in Schleithar b. Lützen, J. Friedrich Luther, P. in Schmiedehausen b. Camburg, und Christian Luther, Archidiakon in Meiningen. (Vgl. Anhang meines Buches S. 5, 10, 18, 20.) Photographische Reproduktionen stelle ich auf Wunsch zur Verfügung.

Gern würde ich in unserm Archiv auch die Stammtafeln der Vorfahren und Ahnentafeln aus den Familien sammeln, deren Glieder in die Luthernachkommen durch Heirat kamen, und ebenso Notizen aus der Lebensgeschichte von Luthernachkommen, Zeitungsnachrichten, die über sie erschienen sind, oder Aufzeichnungen aus Kirchenbüchern, Angaben über Kriegsteilnahme oder Kriegserlebnisse u. a. mehr.

Manches könnte in unserm Familienblatt veröffentlicht werden, statt daß es verloren geht, wie es oft mit Stammtafeln gegangen ist.

Und nun: Laßt uns treu verwandtschaftlich zusammenhalten und eifern, daß wir unseres gemeinsamen Ahnen uns würdig erweisen!

Mit lutherverwandtschaftlichem Gruß

Dankelshausen (Kr. Hann.-Münden), den 2. August 1926.

Otto Sartorius, P., als Schriftführer.

## Satzung.

### 1. Name, Sitz und Zweck des Vereins.

§ 1. Der Verein führt den Namen Lutheriden-Vereinigung. Er soll in das Vereins-Register eingetragen werden. Von der Eintragung ab erhält er den Zusatz „eingetragener Verein“.

Der Sitz des Vereins ist in Eisenach.

§ 2. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 3. Der Verein stellt sich die Aufgabe:

1. Die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den Nachkommen D. Martin Luthers zu pflegen.
2. Luthers Geist und Sinn vor allem in seinen Nachkommen lebendig zu erhalten und zu wecken.
3. Die Nachkommen Martin Luthers in der Öffentlichkeit zu vertreten.
4. Die Nachkommenschaft Martin Luthers, seinen „Stammbaum“, zu veröffentlichen und die Weiterführung der Nachkommenforschung insbesondere durch Herausgabe fortlaufender Mitteilungen, sowie Anlegung eines Familienarchivs zu fördern und zu ergänzen.
5. Bedürftige Mitglieder für Ausbildungs- und Unterhaltungszwecke nach Möglichkeit zu unterstützen, sofern die Lutherstiftung in Leipzig nicht eintreten kann.
6. Mit Seitenverwandten Luthers Fühlung zu nehmen und Beziehungen zu verwandten Bestrebungen zu pflegen.

### 2. Mitgliedschaft.

§ 4. Mitglied des Vereins kann jeder evangelische Christ werden, der seine Abstammung von D. Martin Luther nachweist („Lutheriden“) oder durch Ehe mit einem Lutheriden verbunden ist. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand endgültig.

§ 5. Der Austritt aus dem Verein ist mindestens 1 Monat vor dem Schlusse des Geschäftsjahres dem Vorstande schriftlich zu erklären.

§ 6. Jedes Mitglied zahlt einen Beitrag von mindestens 3 Reichsmark.

§ 7. Der Vorstand kann ein Mitglied aus dem Verein ausschließen

- a. wenn es vom evangelischen Bekenntnis abtritt,
- b. wenn es bewusst gegen die Zwecke des Vereins verstößt,
- c. wenn es seine Pflichten trotz wiederholter Mahnung nicht erfüllt.

### 3. Vorstand.

§ 8. Der Verein wird durch seinen Vorstand geleitet. Dieser Vorstand besteht aus mindestens 3, höchstens 7 Mitgliedern. Er verteilt

die Geschäfte unter sich. Er wird von der Mitglieder-Versammlung auf 6 Jahre gewählt.

§ 9. Nach außen, sowohl gerichtlich als außergerichtlich, wird der Verein durch 2 Vorstands-Mitglieder vertreten, von denen das eine der Vorsitzende oder sein Stellvertreter sein muß.

§ 10. Die Einladungen zu den Sitzungen ergehen schriftlich mit Angabe der Tagesordnung.

§ 11. Der Vorsitzende leitet die Sitzungen. Über die Verhandlungen ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Vorsitzenden und einem weiteren Mitgliede zu unterzeichnen ist.

#### 4. Mitgliederversammlung.

§ 12. Mindestens alle drei Jahre (in der Regel im Juni) findet eine Hauptversammlung der Mitglieder statt; in dieser haben alle Mitglieder Stimmrecht. Die Hauptversammlung ist in der Regel 6 Wochen vor der Tagung schriftlich zu berufen.

§ 13. Die Hauptversammlung hat folgende Tagesordnung zu erledigen:

1. Entgegennahme des Rechenschafts-Berichts über die Wirksamkeit des Vereins in der Zeit seit der letzten Hauptversammlung.
2. Rechnungslegung des Schatzmeisters.
3. Wahlen.
4. Beratung über andere vom Vorstand zu unterbreitende Angelegenheiten.
5. Anträge, die von wenigstens 5 Mitgliedern 4 Wochen vorher gestellt worden sind.
6. Über Gegenstände, die in der Tagesordnung nicht bezeichnet sind, kann nur dann beschloffen werden, wenn von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder kein Widerspruch erhoben wird.

§ 14. Bei der Beschlussfassung, sowie bei Wahlen entscheidet einfache Stimmenmehrheit der Anwesenden; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Zu einem Beschlusse, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine Dreiviertel-Mehrheit der erschienenen Mitglieder erforderlich, § 11 findet entsprechende Anwendung.

§ 15. Außerordentliche Mitglieder-Versammlungen finden nach Bedürfnis statt oder auf schriftlich begründeten Antrag von mindestens 10 Mitgliedern. Sie werden ebenso wie die ordentlichen vom Vorstand berufen.

#### 5. Auflösung des Vereins.

§ 16. Über die Auflösung des Vereins und die weitere Verwendung des Vereins-Vermögens beschließt die Mitglieder-Versammlung mit Drei-

viertel-Mehrheit der Erschienenen. Das Vermögen soll dann möglichst an verwandte Bestrebungen, z. B. die Luther-Stiftung zu Leipzig, fallen.

Eisenach, den 12. Juni 1926.

Martin Clasen, Pastor zu Reinfeld i. Holst.; Otto Sartorius, Pastor zu Dankelshausen; Curt Schede, Kaufmann in Hamburg; Carl Clasen, Kaufmann in Hamburg; Robert Schweingel, Lehrer in Wieskau; Johannes Hofmann, Gärtner in Gotha; Martin Schweingel, Rektor zu Magdeburg.

---

In das Vereinsregister ist unter Nr. 106 heute eingetragen worden:  
Lutheriden-Vereinigung in Eisenach.

Der Verein wird durch 2 Vorstandsmitglieder vertreten, von denen der eine der Vorsitzende oder sein Stellvertreter sein muß.

Der Vorstand besteht aus Pastor Martin Clasen in Reinfeld i. Holstein, 1. Vorsitzender, Pastor Otto Sartorius in Dankelshausen, Kreis Hann.-Münden, 2. Vorsitzender.

Eisenach, den 15. Juli 1926.

Thüring. Amtsgericht.

(gez.) Henßge, Amtsgerichtsrat.

Ausgefertigt:

Lutt, Kanzlei-Assistent.

---

## Nachträge und Berichtigungen

zu dem Buche: Die Nachkommenschaft D. Martin Luthers in vier Jahrhunderten, nebst Anhang.

S. 1: II. 1. Elisabeth Kreuziger: verwitw. Regel, T. des Pastors u. Prof. d. Theol. Kaspar R. u. Elisabeth von Meseritz, der Dichterin des Liedes: „Her Christ, der ein'ge Gott'ssohn“. (Vgl. zu Anm. 3.)

S. 24 Z. 2 v. o.: lies Stiffer statt Riffer.

S. 24 Z. 4 v. o.: Ephraim Gerhard: Abkömmling des berühmten Theologieprofessors Joh. Gerhard in Jena.

S. 30 Z. 11 v. o.: lies Morus statt Mirus.

S. 31 XII. (3) zu P. Otto Werner Fiebiger, S. des Oberbibliothekars Prof. Dr. Otto Fiebiger u. Elisabeth, geb. Nake, ergänze Sohn a. **Hellmuth Fiebiger**, geb. in Klingenthal i. Sa. 21. Juli 1926.

S. 32 Z. 16 v. o.: lies 16. Juni, ebenso Z. 12 v. u. lies Carl statt Karl.

S. 42 XII. (1) lies Bradford statt Bedford: 4 Kinder XII. (1) a.—d.



- a. **Erica Macdonald**, \* in Tighnabruaich (Schottl.) 27. Aug. 1903.  
 b. **Jan Macdonald**, \* das. 31. Juli 1905, † das. 17. Apr. 1906.  
 c. **Donald Macdonald**, \* das. 11. Sept. 1907.  
 d. **Mary Macdonald**, \* in Bradford (Engl.) 7. Mai 1914.  
 S. 45 X. 2.: Karl Zeiß, der Gründer der Zeißwerke war Dr. phil. hon. c.  
 S. 46 XII. (3) Haase, \* 1870; XII. (4) lies Karl statt Karla;  
 XI. 2. Konrad Sagawe, \* 1853.  
 S. 47 XIIIb. Dorothea Sagawe, \* 1919; XII. 3. Dr. Lucas Siebert: Medizinalrat; XII. (1) Ernst Linde: Dr. jur.; XII. (2) Dr. Fritz Siebert: Marine-Stabsarzt a. D.  
 S. 49 XI. 6) Ernst Kurt Albertus, † 1900; XII. (1) Oskar Albertus, \* 1885; XII. (1)a. Liselotte Albertus, \* 14. März 1910.  
 S. 51 X. 1. Hermann Schede, † 14. Mai 1868.  
 S. 52 XII. (1): lies Mühlenbesitzer Casar Lange u. Elisabeth Kroeplien XIIIc. Hubert Lange, \* 10. Sept. 1912.  
 S. 53 XII. (1): lies Senta Heuß u. Karl Heuß.  
 S. 71 X. 2 lies Heinsius v. Mayenburg; S. 72 Z. 10 lies 2) statt 2.  
 S. 74 XII. (4) lies Anna, geb. Paul.  
 S. 75 oben XII. (1) Margarete Hofmann, † 20. Juni 1926 in Halle, beerd. in Leipzig.  
 S. 90 vor XII. 1) ergänze: Heinrich Doering, \* in Berlin 9. Juni 1895, † das. 12. Juni 1895.  
 S. 91 XII. 2) Ida Siebert, \* 1876, nicht 1867.  
 S. 98 XI. 6. Theod. Ludwig Schweingel, † in Röckwitz 13. Juli 1926, 75 Jh. alt.  
 S. 112 XIV. (4) Else Sophie Erna Baas u. Johanna Seffner.  
 S. 141 Anm. 3 ergänze: Johannes Luthers Ehefrau Elisabeth Kreuziger (oder Cruciger = Kreuzträger) war in 1. Ehe vermählt gewesen mit Andreas Regel, Rektor des Gymn. zu Eisleben, der 1550 an der Pest starb. Aus dieser Ehe stammt ein Sohn Cyriax Regel, der also Johs. Luthers Stieffsohn war und 1613 als Bürgermeister in Quedlinburg gestorben ist. Daraus geht hervor, daß der Königsberger Rektor 1575 beim Tode Johs. Luthers im Leichenprogramm richtig schrieb: Gott der Herr wolle die Kinder (Katharina, die Tochter Luthers, und Cyriacus, den Stieffsohn) trösten! (Vgl. S. 143.) Also nicht Johannes Luther ist zweimal verheiratet gewesen, wie die Schleswiger Luther angenommen haben, sondern seine Gattin.  
 Die Angabe über Elisabeths Ehe mit Regel findet sich in einer Trostschrift „Der winselnde Jephtha“ seines Urrentfels, des Quedlinburger Konsistorialrats Lic. Daniel Regel zu Quedlinburg 1722.  
 S. 145 Z. 4 v. o. lies statt Gettorf: Südangeln.  
 S. 146 Z. 10 v. o. lies Emmelsbüll.

§. 180 Laue §. 10.  
§. 185 Zweite Spalte Z. 3 lies Örtel, Joh. Friedr., nicht Ortegel  
wie Z. 2, desgl. §. 186 erste Spalte Z. 1 lies Örtel statt Ortegel.

### Anhang.

N. 4 Abt. II. ist zu berichten: Auf dem Rückwege Luthers von Worms war nicht Luthers Bruder Jakob bei ihm, sondern ein Ordensbruder: Johann Petr. . . Pezensteiner (Kawerau, Martin Luther, Bd. 1, 5. Aufl., S. 404 u. 431).

N. 6 Z. 1 v. o. lies Ruddewörde.

N. 7 Z. 12 v. o. lies Sieseby.

N. 8 IV. 1. Joh. Peter Luther, begr. in Barnstädt 28. April 1748, ∞ in 1. Ehe Christine, † 1724, ∞ in 2. Ehe Rosine Elisabeth N.; V. 2. Martinus Basilius, get. 19. Juni, 1726 †; 3b. Rosine Elisabeth, get. 12. Aug. 1732; 4. Martin, get. 30. Mai 1734, † 4. Juli 1734; 5. Martin, get. 17. Mai 1735; 5b. Elenore Elisabetha, get. 11. März 1738.

N. 10 VIII. 7. Friedr. Wilh. Martin Luther, \* 1824, Bäcker in Magdeburg, dessen Sohn Friedr. Heinr. Martin Luther, \* 1. 3. 1851, dessen Kinder a. Martin u. Erika; b. Maria Luther, ∞ Darnstädt in Jena (2 Kinder); c. Hans, Kaufmann in Nürnberg, ∞ Kürschner; d. Martha, verw. Stephan in Glogau.

N. 10 Rufname: VIII. 1. Karl; VIII. 2. Emil; VIII. 3. Paul; VIII. 4. Heinrich, † 1913; VIII. 5. August.

N. 11 VIII. 13. Karl Eduard Luther, lies: geb. 2. Okt. 1837.

N. 12 Z. 19 v. o. lies Puskau.

N. 13 Abt. IIIe. I. 1. Joh. Just Luther in Möhra; Sohn II. 8. Joh. Georg L., \* 1680 in Möhra; Tochter III. 5. Elisabeth Christina L., ∞ 1733 m. Joh. Caspar Luther, Huf- u. Waffenschmied in Salzungen, (S. des Matthias L. das., ∞ 1683 m. Christine Ranft in Langenfelde).

Sohn IV. 6. Cyriacus Christ. Luther, Huf- u. Waffenschmied, \* in Salzungen 1734, † 1808 in Schwarzhäusen b. Thal i. Thür., ∞ 1765 A. Neuland, 6 Kinder V. 6.—11.

V. 6. Christine Sidonie L., 1768—1844, ∞ Göring, Fuhrm. in Schwarzhäusen 7. (Tochter) Kath., ∞ Giese).

V. 7. Joh. Georg L., \* 1771 in Schwarzhäusen.

V. 8. Joh. Heinrich L., Huf- u. Waffenschmied in Schwarzhäusen, 1773—1855, ∞ in 1. Ehe Helm, 1807 in 2. Ehe Neuland.

VI. 11. Tochter aus 1. Ehe Katharina, 1805—70, ∞ Schenk in Schmerbach (5 Kinder).

VI. 12. (aus zweiter Ehe) Anna Elisabeth L., 1808 ∞ Rahmann in Wahlwinkel.

- VI. 13. Magdal. L. 1810, ∞ Bechstein in Langenhain.  
 VI. 14. Henriette L. 1817, ∞ Hellmann in Schwarzh. (4 Kinder).  
 VI. 15. Johannes L., 1821–23. VI. 16. Christian L. 1824,  
 ∞ Müller (L. ∞ Ortmann).  
 V. 9. Anna Kath. L., 1776–1843, ∞ Lufhorn i. Schmerbach  
 (2 Söhne: Joh. Mich. u. Joh. Heinr.).  
 V. 10. Johannes L., Fuhrmann in Schwarzh., 1780–1828, ∞  
 Frütting (Tochter Magdal., ∞ Kallenberg).  
 V. 11. Joh. Nikol. L., 1785–1803 in Schwarzhausen.  
 (Aus: „Lutherverwante in Schwarzhausen und Schmerbach“ 1883.)  
 A. 13/14 Abt. III. 3b. u. III e. Über Johannes Luther in Herpf  
 b. Meiningen u. seine 4 Söhne gibt das Kirchenbuch zu Herpf keine  
 Auskunft.  
 A. 14 VI. 1. Gertrude, ∞ Stationsvorsteher Henke in Bur-  
 bach bezw. Rheda. Sohn Wilhelm, Gastwirt in Haspe i. W., ∞  
 Gröninger, hatte 1 Tochter u. 2 Söhne.  
 VI. 3. Johann Martin Luther war Lehrer in Asseln bei Dortmund  
 (= A. 69 Nr. 63).  
 VI. 9. Wilhelmine L., ∞ Gütervorsteher Löper in Hamm (ohne  
 Kinder).  
 VI. 10. Wilhelmine Elisabeth L., ∞ Müller in Hörde (ohne Kinder).  
 VII. 1. Otto Dr. med. in Ellrich i. Harz, ∞ Matte aus Halle  
 a. S. Die Tochter Käte, \* 1886, ∞ mit Dr. med. von  
 Grattkowski in Berlin, hat einen Sohn Hans Wolfgang,  
 \* 1914.  
 A. 17 II. 2. Joh. Ernst Luther: Maurer- u. Steinhauermeister;  
 III. 3. Karl Luther, ∞ Wagenhensch; b. Ernst ergänze: ∞ Hoffmann;  
 c. lies Heinz P.; d. Katharina, \* 1900; e. Maria Magdalena, \* 1905.  
 A. 19 Abt. III k. Dritter Sohn des Erasmus Luther:  
 I. 3. Zacharias L., 1652–1715, Hufschmied in Salungen.  
 II. Johann Martin Luther, Hufschmied das., 1687–1750.  
 III. Johannes Luther, Postillon in Eisenach, 1734–1810.  
 IV. Johann Andreas Luther, Lohnkutscher das., 1766–1830.  
 V. Anna Katharina L., \* 1797, ∞ 1821 Georg Heinr. Schmidt,  
 Schuhmacher in Bitterfeld.  
 VI. Sophie Friederike Schmidt, 1827–95, ∞ Joh. Oelschig,  
 Ökonom in Bitterfeld.  
 VII. Viktoria Emilie Hildegard Oelschig, \* 1855, ∞ Adolf Bleichert,  
 Gründer der Leipziger Firma (Inh. Dr. ing. Max v.  
 Bleichert).  
 (Mitgeteilt von Dr. Hohlfeld-Leipzig.)  
 A. 24 III. 2. bezw. IV. 1.: lies statt Münchmännin: Maria  
 Münchmeyer, \* 1603, † 8. 5. 1657.  
 Kinder des Johs. Luther:

Tochter: Maria Magdalene, (V. 1.), 1633–82, ∞ M. Joh. Koch, P. in Altenplathow.

Der Sohn Michael (V. 2.), Kantor zu Fischbeck b. Schönhausen a. E., \* 1660.

Der Sohn Ernst (V. 3.), 1667–1714, Organist u. Rükster zu Genthin, ∞ 1700 Maria Klara Tantau (Tanto); Kinder des Ernst: 1. Johann, \* 1701, Drechslermstr. in Frankfurt a. O., ∞ Reinhardt (Kinder: Christian Leonhard, 1733–43; Kath. Magdalena, \* 1738; Martin, \* 1746); 2. Ernst, \* 1703; 3. Joh. Georg, \* 1705; 4. Dorothe. Elisabeth, \* 1707; 5. Marie Dorothe., \* 1710; 6. Anna Marg., \* 1713. (Taufpate bei 6: Mons. Johann Christoph Luther, Bürger, Bäcker und Brauer in Zerbst.)

Die Tochter Barb. Magdalena (V. 4.), \* 1669, ∞ 1694 Ferd. Friedr. Aug. Curio, S. eines P. in Westerhusen. (2 Söhne, die 1733 lebten, u. 1 T. Anna Christina, \* 1695.)

(Ergänzungen nach Luther-Rußwurm.)

A. 25 Barbara Dorothea L., \* 1672 in Breslau, (nicht † 1684), ∞ 1700 mit Joh. Otto Schmidt, Baccalaur. in Crossen a. O. hatte eine Tochter aus dieser Ehe: Barb. Dorothe. Schmidt, ∞ mit Amtsadvokat Tiebel in Crossen a. O. (Sohn: Martin Wilh. T.)

A. 27 X. 7. lies Pernau. Kinder: a. Elsa, \* 1885, Lehrerin in Wesenberg; b. Erich Carlos, \* 1887, Kaufmann, Direktor in Reval, ∞ Knorr (Kinder: Wolf, \* 1919; Stefanie, \* 1920, Erich, \* 1924); c. Arthur Chr., \* 1889, Oberlehrer in Pernau, ∞ Truslit (Kinder: Helmut, \* 1924; Heinz, \* 1925); d. Ewi Elis., \* 1891, Lehrerin; e. Hans Hellmut Alex., \* 1902, stud. ing. in Danzig.

X. 8. Sohn Martin L., \* 1883, Direktor der A. G. A. M. Luther in Reval, ∞ 1909 Sieger (geschieden), (Kinder: Alex. Martin, \* 1910; William, \* 1912), ∞ in 2. Ehe Bahrenhorst (Kinder: Dorothea, \* 1918; Dietrich, \* 1920).

A. 28 J. 2 v. v. lies: Kinder in Katharinen geb.: a. Siegfried, Mittelschullehrer, d. J. Hauslehrer in Gammelin. J. 7 v. v. lies g. Karl statt Kurt.

A. 31 IX. 1. lies Pajack; XI. 1. Friedrich von Lueder, Herr auf Palliser, ∞ von Bewern, beerd. bei der Kirche zu Ponal.

XII. 1. Friedrich von Lueder, \* 1855, ∞ v. Schmieden.

2. Karl v. L., \* 1862.

3. Kinder des Eduard v. L.: Friedrich, Hans, Werner, Natalie, Maria-Gertrud.

4. Natalie v. L., ∞ v. Maydell (Tochter Katharina, ∞ von der Berke).

7. Magdalena v. L. (statt Margarete).

A. 32 XII. 11. Otto Eugen von Lueder, † Dez. 1925.

XII. 13. Britta von Lueder, ∞ Ziese, ist die Tochter von Adele von Lueder, ∞ Graf Zgelstroem (XII. 6.).

(Mitgeteilt von Frau v. Maydell-Freienwalde.)

U. 38 VIII. 1. Zu Sohn Ludwig ergänze: und zwei Töchter.

U. 39 III. 1. Daniel Luthers Ehefrau lies R. Blabacher.

U. 40 Z. 1 VI. 4. (= U. 67 Nr. 49!) Gottlob Luther, ∞ Mayer; 5 Söhne.

1. Georg Luther, \* 1858 in Lindach, lebt in St. Martin bei Traun (2 Kinder: Emilie, \* 1884 u. Gustav Adolf, \* 1887).

2. Johann Michael L., \* 1863 in Hohenstaufen, jetzt Syracuse-New York (2 Söhne).

3. Johann Gottlob L., \* 1864, wohnt in London (2 Söhne u. 1 Tochter).

4. Gustav Adolf L., \* 1869, lebt in Göppingen.

5. Kath. Luise, 1871–89.

U. 40 VII. 2. Johann Michael Luther, Mittelschullehrer in Lorch, 1827–1904, ∞ in 1. Ehe 1860 Fiechtner, † 1875 (4 Kinder, VIII. 15.–18.), ∞ in 2. Ehe 1881 Pflüger (4 Kinder, VIII. 19.–22.).

Die Kinder:

VIII. 15. Lina Luther, \* 1860, ∞ 1885 R. Ströle, Kaufm. in Rosenheim, deren 3 Kinder IX. 1. Emma, \* 1886, ∞ Link, deren Sohn Heinrich, \* 1913; IX. 2. Willi, \* 1888, Studienrat i. München; IX. 3. Ada, \* 1889, ∞ Kaufm. Schnetter in Rosenheim, deren Kinder: Rudolf, \* 1920, Roselore, \* 1921.

VIII. 16. Friedrich Luther, Rektor in Calmbach, \* 1862, ∞ 1889 Tröster; deren Tochter IX. 4. Adelheid, \* 1890, ∞ Architekt Kreuzer in Charlottenburg, Sohn Karl Heinz.

VIII. 17. Martin Luther, Kaufm. in Augsburg, 1863–1912.

VIII. 18. Luise Luther, \* 1864, ∞ 1893 Heinr. Gommel, Stadtpfr. i. Möckemühl, deren Sohn IX. 5. Philipp W. Gerhard G., \* 1897, Pfr. in Neuhengstett b. Calw, ∞ 1923 Mast.

VIII. 19. Thekla Luther, \* 1881, ∞ 1906 Lic. E. Günther, Stadtpfr. in Stuttgart, deren 3 Kinder IX. 6.–8. Ernst, \* 1910; Marianne, \* 1916; Martin, \* 1921.

VIII. 20. Otto Luther, 1882–1915; VIII. 21. Martha L., \* 1884; VIII. 22. Hans Luther, Kaufmann in Lorch, ∞ 1920 Hinderer, deren Tochter IX. 9. Elisabeth, \* 1925.

(Mitgeteilt durch Stadtpfr. Gommel u. Lic. Stadtpfr. Günther.)

U. 42 VIII. 1. lies: Wilh. Pinder, \* 1844, Oberregierungsrat in Cassel, ∞ M. Haffe; deren Kinder IX. 1.–2.; IX. 1. Ernst Pinder, Landgerichtsrat in Cassel, \* 1885, ∞ Jöns (2 Töchter: Ursula, \* 1918 und Waltraut Elisabeth, \* 1919); IX. 2. Therese Pinder, \* 1883 in Cassel; danach: VIII. 2. Sophie P., † 1924; VIII. 3. Margarete P.,

\* 1847, lebt in Naumburg; VIII. 4. Elisabeth P., \* 1850, † 1925,  
∞ P. Prof. D. Albrecht in Naumburg a. S.

Kinder von VII. 10.:

VIII. 10. Sigismund von Treskow, Major a. D. in Charlottenburg, \* in Lopuchowo Prov. Posen 19. Febr. 1880; VIII. 11. Otto von Treskow, Oberleutnant a. D., \* in Lopuchowo am 25. Okt. 1882.

A. 44 zu III. 3. Z. 9 v. u. Gensel . . . in Berlin, Zuckschwerdt in Schweidnitz, Bauer in Leipzig.

A. 45 Z. 2 v. o. lies Reich in Dresden.

A. 46 Z. 16 v. u. lies: Jüngster Sohn von II. (statt I.).

A. 47 VII. 1. Töchter von VII. 1. (Dr. Hans Luther) lies 3. Gertraud u. 4. Eva-Marie.

A. 49 VI. 4.: Stephanie Fromme, ∞ Balck: Sohn Karl Erich Gustav Balck, \* in Willuhnen am 2. Mai 1926.

A. 53 I. lies: Die Kinder des Jakob Luther, Försters, waren:  
I. 1. Friedrich Christian L., 1760–62.

I. 2. Hieronymus Jakob Konrad Luther, 1759–1837, ∞ Diederichs aus Hannover, † 1816, dessen 3 Kinder II. 1.–3.

II. 1. Ernestine Luther, ∞ Winzer, Kirchenrat in Ingersleben, deren 2 Kinder a. Wilhelm W., Pfr. in Ingersleben, ∞ Berlet (2 Kinder Hugo u. Anna); b. Charlotte W., ∞ Dr. med. Jacobi in Craula, deren Sohn Dr. Emil Jacobi, San.-Rat in Neudietendorf, † 1895 (Kinder: Fritz Dr. med., † 1911 u. Frieda, ∞ Vogsritter, Gutsbes. in Nolsdorf).

II. 2. Carol. Lisette Christ. Luther, ∞ Oberförster Wehmeyer.

II. 3. Ernst Friedrich Hieron. Luther, ∞ Lilliendahl, \* 1795.

III. 3. Emil Luther, Pächter in Westerengel. Zu seinen Kindern ergänze: d. Eugenie, † 9 Jh. alt.

A. 54 V. 5. c. lies: Arthur, \* 1905 (statt Aurelia).

A. 61 Abt. XXII. III. 2. Hugo Luther, Fabrikbesitzer, Erbauer des Eisernen Tores bei Orsowa, ∞ in 1. Ehe Berniko, ∞ in 2. Ehe Caroline Emilie Herpfer.

A. 62 IV. 1. Elli Luther, \* 1880; IV. 3. Gerhard Luther, Dr. phil. u. Dr. ing.; IV. 4. Marie Luther, ∞ Fritz Herpfer, Kunstmaler; IV. 5. Käthe Luther, \* 1886; ergänze IV. 8. Hildegard Luther, Dr. rer. techn., Studienassessor, \* in Graz 14. Mai 1899.

A. 69 Nr. 63 ist gleich Johann Martin Luther A. 14 VI. 3. (s. o.).

A. 72 Nr. 75 Anna Hedwig Luther in Fargo, geb. in Libon Wisconsin 21. Apr. 1870.

Geschwister: August L., \* 1871; Friedr. Hermann, \* 1872; Otto Martin, \* 1877; Luise Berta, \* 1883.

Eltern Johann August Luther, \* 1841 u. Ottilie Berta Luther, \* 1851, beide in Selchow Nehekreis (R. B.).

Eltern des Joh. August L.: Gottfried Luther u. Maria Marquard in Selchow.

Eltern der Ottilie Berta L.: Carl Gottfried Luther, Tischlermstr. in Selchow u. Johanna Luise, geb. Ferner (R.V.).

Nr. 76: Hans Luther, Leinweber in Obereifsisheim (stammend aus Hemmern S. Koburg), ∞ 1668 Lörin. Kinder: 1. Elisabeth L., \* 1669; 2. Joh. Lorenz L., \* 1690, ∞ Kath. N. (2 S.); 3. Maria Magd., \* 1672; 4. Joh. Georg, \* 1674; 5. Marie Elisabeth, \* 1675, ∞ Mannsdörffer; 6. Maria, \* 1677; 7. Anna Sibylla, \* 1679, ∞ J. W. Stein; 8. Joh. Michael, \* 1681; 9. Anna Dorothea, \* 1682, ∞ 1707 J. Kasp. Kern in Neuenstadt; 10. Anonymus, \* 1684; 11. A. Barbara, \* 1686; 12. Joh. Jakob, \* 1691.

2 Kinder von 76, 2 = Joh. Lorenz L.

- a. Joh. Kaspar, \* 1701, ∞ in 1. Ehe Sommer, ∞ in 2. Ehe Krumm.
- b. Joh. Georg, \* 1704, Zimmermann, ∞ Maria N. 1716 (I.: A. Margareta).

Nr. 77: Joh. Martin Luther, Bäcker von Frankenau, ∞ 1691 Urs. Hammel (I.: A. Margar. 1691).

Nr. 78: Hans Luther in Magstadt, ∞ Waldburga N. (∞ in 2. Ehe 1595 in Gerlingen mit Jakob Schall).

(Zu 76–78 mitgeteilt von Prof. Cramer-Heilbronn.)

Nr. 79: Gottlieb Luther, Bergmann zu Meisdorf i. Harz, † 1746 „in den Schacht gestürzt, 51 Jh., 6. Enkel des sel. Dr. Luther“ (vermutlich Seitenverwandtschaft).

Nr. 80: Christian Luther in Cochstädt; Sohn: Friedrich L. das.; dessen Sohn Wilhelm L., Lehrer in Großottersleben, ∞ N. Luther, I. des Gustav Luther in Westeregeln, Enkelin des Gottfried Luther aus Peseckendorf.

Nr. 81: Johann Friedrich Luther, Anspanner in Alsleben [∞ in 1. Ehe Plennitz?] ∞ in 2. Ehe 1800 Dorothea Heinrich. Tochter des Joh. Friedrich: Johanna Magdalene, \* 1801 in Sandersleben, ∞ L. Hecht, Schieferdeckerstr., deren Sohn Heinrich H., \* 1832, ∞ Harlebogen, deren Sohn Paul H., \* 1879, Sattler in Leipzig-N, ∞ Volkmann. (Überlieferung einer Lutherverwandtschaft.)

Nr. 82: Martin Luther, Geh. Rechnungsrat in Dahlem, Eltern u. Großeltern in Kösen: Überlieferung der Seitenverwandtschaft von Dr. M. Luther.

Nr. 83: Nachkommenliste Lindemann—Tröger—Fiedler—Brückner.

I. Johann Lindemann in Neustadt a. d. Saale.

II. a. David Lindemann; b. Margar. Lindemann, ∞ Hans Luther in Mähra (f. S. 138).

III. Johann Lindemann, Pfr. in Auerbach.

IV. Joh. Lindemann, 1547–1621, Schullehrer in Bockau b. Aue

- (Erzgeb.), † das. 30. Okt. 1621 (K.B. Aue „Martini Lutheri Vetter, ein Mann des alten Glaubens und lauterer Herzens“).
- V. David Lindemann, 1592—1670, Lehrer zu Schelma u. Zelle.
- VI. Christoph Lindemann, \* 1631, Hütten-schreiber in Aue.
- VII. Joh. David Lindemann, † 1720, Hütten-schr. in Aue.
- VIII. Johann Carl Lindemann, Faktor im Blaufarbenwerk zu Nieder-Pfannensiel.
- IX. Johanne Sophie Lindemann, \* 1734, ∞ 1755 Joh. Aug. Tröger, Apoth. in Schneeberg.
- X. Franz Thomas Tröger, 1762—1827, Pfr. z. Johann-Georgenstadt.
- XI. Fanny Emilie Tröger, 1808—36, ∞ 1828 Ludw. Fiedler, Lehrer, † 1852 in Crandorf b. Erla (Erzg.).
- XII. 1. Fanny, \* 1829, ∞ 1853 Carl Gotthelf Brückner, Kantor in Meerane i. S., † 1892.
- XIII. 1. C. Otto Gotth. Brückner, 1854—1922, Fabrikdir. in Passaic N. J., ∞ F. Kesch (4 Kinder a. Carl O. G. Brückner, Fabrikant, \* 1888 (Sohn: Peter); b. Gertrud B., \* 1889, ∞ Kresser, Dipl. Ing. i. Springfield (Kinder: Theodor, \* 1911; Eleonore, \* 1913; Betty, \* 1925); c. Alfred B. in Wellerfen b. Dransfeld; d. Willy, \* 1901, cand. theol. in Springfield Mass.).
- XIII. 2. Ernst Gustav Brückner, 1859—1923, Pfr. i. Döhlen bei Potschappel (3 Kinder a. Elfriede, \* 1893, ∞ Stadtrechtsrat Knipping in Dresden-Str.; b. Johannes C. G., \* 1894, Kaufmann in Leipzig; c. M. Margarethe, \* 1897, ∞ Pfr. Herrmann in Puskau i. Sa. (2 Kinder: Dorothea, \* 1921; Gottfried, \* 1923).
- (Aufgestellt v. stud. ing. Carl Brückner in Chemnitz 1901.)  
Geschwister von XII.:
- XII. 2. Carl Ludwig Fiedler, \* 1831.
- XII. 3. Gustav Eduard Fiedler, \* 1833.

---

### Zur Nachricht:

Nr. 2 des Familienblattes soll zu Luthers Geburtstag erscheinen und u. a. den Erfurter Vortrag des Herrn Pastors Clasen bringen, dazu weitere Nachträge.